

Im Jubiläumsjahr von PDF

PDF Days Europe mit besonderer Bedeutung

Vom 14. bis 16. Mai 2018 findet in Berlin im Hotel Steglitz International mit den PDF Days Europe die bekannteste und beliebteste PDF-Veranstaltung des Jahres statt. Im Zentrum steht ein Jubiläum: 25 Jahre Portable Document Format (PDF) und zehn Jahre PDF als ISO-Standard. Das Postmaster-Magazin sprach mit Thomas Zellmann, dem Geschäftsführer der PDF Association, die Ausrichter dieses Events ist.



PDF Association

einen barrierefreien Zugriff auf die Inhalte in einem PDF. PDF/X gilt als der Standard in der PrePress-Industrie. Er beschreibt, wie Druckvorlagen als PDF-Dateien beschaffen sein müssen, damit die Daten aus der Druckvorstufe vorlagengetreu zum eigentlichen Druck übermittelt werden können. Die PDF/VT-Norm ist auf die speziellen Gegebenheiten variabler (V) sowie transaktioneller (T) Workflows optimiert und adressiert die Erfordernisse des hochvolumigen variablen Datendrucks. Damit verbindet PDF/VT die Vorteile des PDF-Workflows mit personalisiertem Druck. Für den interaktiven Austausch von technischen Dokumenten steht PDF/E mit der Fähigkeit einer interaktiven 3D-Darstellung zur Verfügung.

Postmaster-Magazin: Herr Zellmann, in welcher Form wird sich das Jubiläum auf den PDF Days Europe widerspiegeln?

Richard Cohn, Principal Scientist bei Adobe, der an der ersten Entwicklung von PDF beteiligt war und Co-Autor von Acrobat 1.0 war, wird die Keynote zum Thema „25 Jahre PDF“ halten. Außerdem zieht sich die Normierung wie ein roter Faden durch das Programm. Der Schwerpunkt dabei liegt auf Aktuellem und dem Blick in die Zukunft.

Postmaster-Magazin: Wie sieht denn die aktuelle Situation aus? Es gibt ja inzwischen eini-

ge verschiedene PDF-Standards. Können Sie einen kurzen Überblick geben?

PDF ist ein weltweit verbreitetes und vielfach verwendetes Format. Für die Langzeitarchivierung von elektronischen Dokumenten hat sich PDF/A etabliert. Der aktuelle dritte Normteil ermöglicht es, beliebige Dateiformate in PDF/A einzubetten, und ist zum Beispiel für den Versand elektronischer Rechnungen gemäß dem Zentralen User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland (ZUGFeRD) geeignet. PDF/UA (Universal Accessibility) definiert die korrekte Verwendung von PDF-Tagging für

Postmaster-Magazin: Das ist eine ganze Menge. Ist das nicht etwas verwirrend?

Nicht, wenn Sie PDF als eine große Toolbox verstehen. Die einzelnen Standards schließen sich gegenseitig nicht aus. Das bedeutet: Eine PDF/A-Datei kann zugleich eine PDF/UA-Datei sein und PDF/X für den Druck auch ein PDF/A für die spätere Archivierung. PDF ist damit für viele verschiedene Einsatzzwecke hervorragend geeignet. Mit guten PDF-Werkzeugen können Anwender genau das PDF kreieren, das sie benötigen. Zahlreiche Leseprogramme und natürlich Webbrowser unterstützen PDF und stellen die Datei so dar, wie der Autor es beabsichtigt hat.

Postmaster-Magazin: Wie können Anwender sich innerhalb dieser Vielfalt möglichst leicht orientieren?

Es geht nicht nur um Orientierung für Anwender. Auch Entwickler und Hersteller benötigen eine Richtschnur. Wir von der PDF Association setzen uns für eine aktive Wissensvermittlung sowie den Austausch von Know-how und Erfahrungen für alle Interessengruppen weltweit ein. Die PDF Days Europe als Treffpunkt der gesamten PDF-Branche bieten eine prima Gelegenheit für Endanwender, Entwickler und Hersteller, sich über die neuesten Trends zu informieren.

Postmaster-Magazin: Was erwartet die Teilnehmer in diesem Jahr, grob zusammengefasst?

Auf der Grundlage der Teilnehmerbefragung bieten wir drei neu gestaltete Tracks an: „PDF für Benutzer“ beinhaltet Anwenderberichte und praktische Lösungen für Geschäftsabläufe, „PDF für Entwickler“ technische Präsentationen rund um die neuen PDF-2.0-Funktionen und „PDF für Ihr Business“ Marktinformationen sowie Spezialthemen für unsere Mitglieder.

Die Hauptveranstaltung am 14. und 15. Mai ist durch eine breite Palette von Präsentationen sowie Podiumsdiskussionen zu aktuellen und beständigen Themen in der Welt der PDF-Technologie gekennzeichnet. Am 16. Mai findet eine Post Conference statt. Hier stehen ein PDF 2.0 Interop Workshop für Entwickler sowie Veranstaltungen von Mitgliedern der PDF Association auf der Agenda.

Postmaster-Magazin: Können Sie schon interessante Beispiele für Vorträge verraten?

Neben der Keynote wird es eine Vielzahl von Slots geben, in denen Experten die unterschiedlichsten Themen beleuchten. Die Agenda stellen wir derzeit zusammen. Darin spielen die Praxisanwendung der TR Resiscan und neueste Entwicklungen in puncto Barrierefreiheit von PDF-Dateien aus Office-Dokumenten, Scans und Grafik-Design-Lösungen eine Rolle. Entwickler, die PDF 1.7 unterstützen müssen, aber auch

die neuen Funktionen von PDF 2.0 nutzen wollen, erhalten Best-Practice-Empfehlungen, wie sie eine Verschlüsselung mit PDF 2.0 realisieren. Die Besucher erfahren, dass es in einem PDF nicht nur um die Darstellung geht, sondern dass auch die zugrunde liegenden Daten portabel sind, Stichwort „Open Data“. Es wird beleuchtet, wie sich die neuen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung auf die PDF-Technologie auswirken und umgekehrt sowie was Blockchain in Bezug auf PDF-Dokumente bedeuten könnte. Weitere spannende Punkte sind, was als Nächstes auf den veraPDF-Validator zukommt und welche Trends PDF-Statistiken zeigen.

Postmaster-Magazin: Das sind in der Tat viele spannende Themen. Sie sprachen zum Beispiel PDF 2.0 an. Was hat es damit auf sich?

Die Veröffentlichung von PDF 2.0 im Sommer 2017 stellt einen Meilenstein dar. Veralterte Funktionen wurden ausgemustert, viele neue hinzugefügt. PDF 2.0 beinhaltet Detailverbesserungen und Klarstellungen. Wichtige Abschnitte, unter anderem zu digitalen Signaturen, Metadaten und Tagged PDF, wurden vollständig überarbeitet. PDF 2.0 ist eine konsequente Weiterentwicklung des PDF-Standards – eine Evolution. Diese wird ebenfalls Modifizierungen an PDF-basierten Standards, wie PDF/A sowie PDF/X, nach sich ziehen.

Postmaster-Magazin: Zukunftsthemen spielen also für PDF auch nach 25 Jahren eine große Rolle. Wie hat es PDF geschafft, sich so lange zu halten? In der IT-Welt ist ein Vierteljahrhundert ja eine Ewigkeit.

PDF ist ein Versprechen. Ziel von Adobe Systems war es, ein Dateiformat für elektronische Dokumente zu schaffen, sodass diese unabhängig vom ursprünglichen Anwendungsprogramm, vom Betriebssystem oder von der Hardwareplattform originalgetreu wiedergegeben werden. Diesem Gedanken entsprechend, legte Adobe die Spezifikation von Anfang an offen, sodass PDF von vielen Seiten stetig weiterentwickelt werden konnte. 2008 wurde es der ISO-Standard 32000, und parallel trieb die ISO den Werdegang

voran. Dies sind auch für die Zukunft gute Voraussetzungen.

Postmaster-Magazin: Die Zukunft von PDF – wie könnte diese denn aussehen?

Vielversprechend. Da diverse Initiativen die weitere Entwicklung beständig vorantreiben, wird auf das Versprechen, unterschiedlichste Arten von Dokumenten originalgetreu und plattformunabhängig wiederzugeben,



Thomas Zellmann, Geschäftsführer der PDF Association

nach wie vor Verlass sein. Ansonsten gibt es verschiedene Visionen, von denen die Teilnehmer der PDF Days Europe natürlich einige kennenlernen können. Zum Beispiel präsentieren fünf Branchenexperten prägnant ihre Ideen in Bezug auf die nächsten 25 Jahre. In einer Podiumsdiskussion beschäftigen sie sich mit Fragen wie der, ob PDF jemals in den Schatten gestellt wird, und wenn ja, wie. Dabei erhalten die Zuhörer die Möglichkeit, ihre Fragen aufs Tapet zu bringen. Ein spannender Dialog, der sicherlich dazu beitragen wird, dass die PDF Days Europe 2018 im Jubiläumsjahr von PDF ihrer Bedeutung als das Branchenereignis im Besonderen gerecht werden.

Postmaster-Magazin: Herr Zellmann, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pdfa.org. Anmelden zu den PDF Days Europe kann man sich unter <https://en.xing-events.com/pdf-days-europe-2018.html>